

Merseburger Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
5. Ausgabe d. unfer. Ausgabeblätter; 6. Beilage des Samst. unfer. Ausgabeblätter; 7. Stadt- u. auf dem Lande außerdem: durch d. Post 1,20 Mk. außer 42 Pf. Beilageblätter. —
 Abonnementpreis 5 Mk., u. auswärts mit Vorkosten. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal
 an d. Werktagen nachmittags. — Außerdem unfer. Beilageblätter mit u. deutscher
 Beilageblätter. — Für Abgabe unfer. Beilageblätter keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
 1. s. s. e. Illustr. Unterhaltungsblatt
 2. neuest. Romane und Novellen.
 3. seit. landwirtsch. u. Handelsbell.
 4. mit neuesten Marktaotierungen.

Anzeigenpreis für die einsp. Zeile ober dem Namen f. 10 Pf., 2 sp. 15 Pf., 3 sp. 20 Pf., 4 sp. 25 Pf., 5 sp. 30 Pf. Bei komplizierten Texten entsprechend. Beilagen für Ortsanzeigen nach Vereinbarung. Für Anzeigen in den öffentlichen Verordnungen nach Vereinbarung mit Vorkosten. Gründungsbeiträge nach Vereinbarung. Für Anzeigen in den öffentlichen Verordnungen nach Vereinbarung. Für Anzeigen in den öffentlichen Verordnungen nach Vereinbarung.

Nr. 120.

Dienstag den 25. Mai 1909.

35. Jahrg.

Die Kontributiv-Liberalen Steuern.

Man schreibt uns aus parlamentarischen Kreisen über die Verhandlungen der Reichssteuer-Kommission: Der Antrag von Reichshofen wegen der Besteuerung der Einkünfte und der Immobilien ist in der am 21. d. stattgehabten Sitzung der Finanzkommission gegen die Stimmen der National-Liberalen und der Freisinnigen, bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen worden. Die Verhandlungen gingen, da sich die eben genannten Parteien aus guten Gründen an der Debatte nicht beteiligten, mit einer Schleunigkeit von statten, die an sich das Verhalten der verkehrseindlichen Mehrheitsparteien besonders gut zu charakterisieren geeignet ist. Ein Steuerdilettantismus schlimmster Art macht sich hier breit.

Würde der Beschluß in seinem ersten Teil Gesetz, so würden nicht nur unsere inländischen Aktiengesellschaften mit einer vom Ertragsis ganz unabhängigen enormen Abgabe belastet, es würde fernerhin in das gerade in Deutschland so bedeutungsvolle Gebiet der kommunal-papieren und Pfandbriefe in schwerster Weise eingegriffen. Daß hier die Kommunen und Institute die Abgabe von den Kuponen abziehen müssen, unterliegt keinem Zweifel; denn keine Stadt, keine Landsgemeinde, keine Hypothekendarf kann diese enormen Abgaben aus Eigenem tragen, hier kommt die „Kotierungsabgabe“ als Kuponsteuer voll zur Geltung, freilich mit der merkwürdigen Verbindung, daß bei höher verzinslichen Papieren der Abzug prozentual gerechnet kleiner ist, als bei niedrig verzinslichen, denn auf 1000 Mk. Nominal wird immer 1 pro Milie oder 1 Mk. erhoben, bei 4 proz. Papieren also 1/40, bei 3 1/2 proz. Papieren 1/28.

Endlich kommt noch das Gebiet der ausländischen Papiere an den deutschen Börsen in Betracht. Hier wird die Abgabe nicht als Kotierungsabgabe oder Kuponsteuer in Betracht kommen, denn nach den Bestimmungen des Beschlusses müssen alle die jetzt gehandelten ausländischen Papiere von der Börsennotierung gestrichen werden, denn es wird sich niemand finden, der die Kotierungsabgabe zahlt. Die ausländische Schuld — Staat, Gemeinde u. c. — hat gar keinen Grund, die enorme Abgabe auf sich zu nehmen, der inländische Vertreter, der die Abgabe vorlegen soll, wird sich nicht finden, da er ja bei der unzulässigen Feststellung des unzulässigen Betrages und bei der Möglichkeit des Verkaufs oder der Verwendung im Ausland nicht wissen kann, ob ihm genügend Kuponen im Inland präsentiert werden, von denen er die Auslage wieder einziehen könnte. Das Streichen aus der Börsennotierung hat natürlich zur Folge, daß alle Verkäufer ausländischer Papiere sich ihres Besitzes schleunigst, auch mit Verlust, entledigen müssen.

Daß der Antrag auf Einführung einer Reichsumsatz- und Wertzuwachssteuer einen schweren Eingriff in die Finanzen der Einzelstaaten darstellt, braucht nicht erst dargelegt zu werden. Interessant ist nun, daß dieselben Parteien, die gegen die Erbschaftsteuer den Kleingrundbesitz mobil gemacht haben, weil sie sich mit Recht scheuen zu sagen, daß der Großgrundbesitz die Steuer nicht zahlen will, nun gerade den Kleinbesitz in schwerster und unzulässigster Weise zu den Reichsabgaben heranziehen wollen.

Diese Anträge sollen nach der freilich sehr ansehnlichen Berechnung des Antragstellers etwa 140 Mill. jährlich ergeben, also mehr als die Nachsteuer der Regierung oder das heute einstufige und ohne Debatte abgelehnte Besitzsteuerkompromiß der ersten Lesung. Freilich die Vermutung ist nicht ganz unbegründet, daß die Antragsteller selbst hoffen und wünschen, daß die Regierung aus Rücksicht auf die Einzelstaaten und die Gemeinden den zweiten Teil ablehnt, und dann bleibt — und das ist ja schließlich das ersehnte Ziel der Herren Dr. Noske, Müller-Gulda und Genossen — allein die Börse als voraus belastet über.

Soviel ist nur sicher, aus der zweiten Lesung der Finanzkommission werden bezüglich der jogen. Besitzsteuer Beschlüsse hervorgehen, die weder für die

liberalen Parteien, noch für die Regierung annehmbar sein können. Unter diesen Umständen kann auf das von der Reichsregierung erstrebte Entgegenkommen der Liberalen bei der Beratung der indirekten Steuern in der Kommission nicht mehr gerechnet werden.

Die Kommission wird nun vermutlich schnell arbeiten können, denn die Liberalen werden weiter Zurückhaltung üben und — wie bei der Erbschaftsteuer — so auch bei den indirekten Steuern von der Stellung von Anträgen schon aus dem Grunde absehen, damit auch diese Gesetze nach dem Willen der reaktionären Mehrheit allein gestaltet und damit auch für die Regierung unannehmbar werden.

Die Sache ist verfahrenere denn je und das hat nicht zum mindesten der neue sogenannte Besitzsteuerantrag der Verantwortung bewirkt, und diese trifft ausschließlich die Verantwortung für den Gang der Verhandlungen, insbesondere dafür, daß die Bereitwilligkeit der Liberalen, an den sachlichen Verhandlungen mitzuwirken, nimmere auf den Nullpunkt gesunken ist.

Ein Vergleich der Flotten.

Die britische Admiralität hat vor einigen Tagen eine vergleichende Tabelle veröffentlicht, in der die verschiedenen Schiffsklassen der Flotten der als Seemächte in Betracht kommenden Staaten nebeneinander aufgeführt waren. In die Tabellen der Linien-Schiffe und der gepanzerten Kreuzer wurden alle Schiffe aufgenommen, die seit dem 31. März 1889 vom Stapel gelaufen sind. Die Tabelle zeigt folgende Zahlen:

	Gebaut	in Bau
England	53	6
Deutschland	32	10
Amerika	26	6
Frankreich	18	6
Japan	14	4
Italien	10	0
Rußland	7	8

Drei der deutschen Schiffe gehören nach der Aufstellung der Admiralität dem Bauprogramm von 1908 bis 1910 an. Das wären also die im vorigen Jahre vom Stapel gelaufenen Schiffe „Wheiland“, „Westfalen“ und „Nassau“, deren Bau aber tatsächlich erst im Herbst 1909 fertig wird. Wenn überdies diese drei Schiffe als fertige Linien-Schiffe gerechnet sind, dann ist die Ziffer der im Bau begriffenen Linien-Schiffe mit zehn um drei zu hoch angegeben. In Wirklichkeit hat also, wie die Weiser-Ztg. ausführt, diese Tabelle, um für Deutschland eine möglichst hohe Ziffer herauszurechnen, diese drei Schiffe doppelt als fertige und als im Bau begriffene, gerechnet. Die Zahl der weniger als zwanzig Jahre alten deutschen fertigen Linien-Schiffe beträgt in Wirklichkeit nur 24. Die britische Admiralität bringt es aber fertig, 32 herauszurechnen, vermutlich indem sie die sogenannten Küstenpanzerschiffe, veraltete Fahrzeuge, die einen Tonnengehalt von etwa 4100 haben, als „Linien-Schiffe“ dazurechnet. Anders ist nämlich die Zahl von 32 fertigen Linien-Schiffen überhaupt nicht herauszubekommen. Nun werden aber Küstenpanzerschiffe an einer anderen Stelle der Übersicht wieder besonders aufgeführt. Man begreift also schwer, wie die britische Admiralität zu ihren falschen Zahlen kommt. Die Zahlen für die Panzerkreuzer sind folgende:

	Gebaut	in Bau
England	38	1
Frankreich	20	2
Verenigte Staaten	15	0
Japan	11	2
Deutschland	8	4
Italien	7	3
Rußland	4	2

Alle diese Angaben geben aber durchaus kein richtiges Bild der wirklichen Flottenstärke, wenn man nicht den Tonnengehalt der Flotten und die

Armierung der Schiffe hinzufügt. Nun messen aber die fertigen englischen Linien-Schiffe zusammen rund 800 000 Tonnen, also im Durchschnitt über 15 000 Tonnen, die deutschen 24 nur 287 000 Tonnen, oder wenn man selbst die Küstenpanzer hinzurechnet 320 000 Tonnen, das ist im Durchschnitt 10 000 bis knapp 12 000 Tonnen. Das Displacement der englischen Panzerkreuzer stellt sich zu dem der deutschen wie 474 000 zu 80 000 Tonnen oder im Durchschnitt des einzelnen Schiffes wie 12 500 zu 10 000 Tonnen. Ein ähnlich erdrückendes Übergewicht der englischen Flotte zeigen die Verhältniszahlen für die Bestückung der im Dienst stehenden Schiffe. Den schweren 40 Geschützen von 34,5 Zentimeter und den 172 von 30,5 Zentimeter Kaliber der englischen Flotte steht deutscherseits bis jetzt kein einziges gleich schweres gegenüber; die deutsche Schiffartillerie beginnt mit 64 Geschützen von 28 Zentimeter und 40 von 24 Zentimeter Kaliber. Erst in der Mittel- und Kleinarillerie ist das Verhältnis weniger stark.

Die Schiffe der anderen Klassen werden von dieser Statistik wie folgt angegeben: An geschützten Kreuzern aller Klassen hat England 72 fertige und 5 in Bau begriffen. Die deutschen Zahlen sind: 33 und 7. Ungeschützte Kreuzer besitzt England nicht, baut jedoch 2, während Deutschland 11 (darunter 5 über 20 Jahre alte) und die Vereinigten Staaten 10 besitzt. Von den letzteren sind 5 frühere Kaufahrtschiffe. Küstenpanzer werden nicht mehr gebaut. Von den alten Küstenpanzern besitzen Deutschland und Amerika je 11 und Frankreich 10. Die englische Flotte kennt diese Schiffsklasse nicht. An Torpedoboots- und Torpedokreuzern moderner Art verfügt England über 146, gegen 73 deutsche. Es baut 25, während Deutschland 24 auf den Kiel gelegt hat. Von Küstenzerstörern besitzt England 80 und baut 6. Andere Flotten verfügen nicht über derartige Schiffe. An fertigen Torpedobooten besitzt Frankreich 262, Deutschland 83 und England 80. In Unterseebooten hat Frankreich die Führung. Es verfügt bereits über 49 dieser Boote und hat 49 im Bau. Englands Zahlen sind 45 und 23, Deutschlands 4 und 4. Auch diese Ziffern sind nicht überall richtig, woran allerdings die verschiedene Klassifizierung teilweise die Schuld tragen mag.

Zur Reichsfinanzreform.

Mit den Resultaten der Finanzkommission ist die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ herzlich unzufrieden. Nachdem das Regierungsblatt darauf hingewiesen hat, daß nach den Beschlüssen der ersten Lesung gegenüber den Vorlagen der verübundenen Regierung ein Fehlbetrag von 240 Millionen Mark eingetreten ist, wird zwar beglütigt, daß die Kommission beim Beginn der zweiten Lesung das sogenannte Besitzsteuerkompromiß abgelehnt hat, aber bedauert, daß sie sich nicht hat entschließen können, „nach Beseitigung dieses Kompromisses auf die von den verübundenen Regierungsvorgelegten Besitzabgaben zurückzugreifen. Vielmehr hat ihre Mehrheit unter Ablehnung aller Erbschaftsteuerentwürfe einer Reihe von Initiativanträgen ihre Zustimmung gegeben, die, wenn sie auch zum Teil wertvolle Gedanken enthalten mögen, doch in dieser Form nicht ohne schweren Schaden für die Volkswirtschaft durchführbar und, auch wenn sie bei durchgreifender Umgestaltung annehmbar würden, nicht geeignet sind, die Erbschaftsteuer zu erzeugen. Die Lösung dieser für das große Volk entscheidenden Frage werden aller Voraussicht nach erst die Verhandlungen im Plenum bringen. Es steht zu wünschen, daß es der Kommission gelingen möge, in den nächsten Wochen die Verhandlungen wenigstens über die indirekten Abgaben in einer Weise zu Ende zu führen, daß sie dem Reiche die notwendigen Erträge abwerfen und für die endgültige Beschlußfassung im Plenum eine nach allen Richtungen geeignete Grundlage darstellen.“

(Die englischen Städtevertreter) be-
fanden sich am Sonnabend auf ihrer Rundreise durch
Deutschland in Hamburg. Vormittags unternahmen
die Herren aus Manchester und Salford auf Einladung
des Senats auf einem Staatsdampfer eine Rundfahrt
durch die Häfen und auf der Elbe. Gegen 1 Uhr
wurde der Dampfer im Weich abgefakelt, wobei die Gäste
von dem Präsidenten der Handelskammer Max Schindler
begleitet wurden. Dann wurde auf Einladung des
Senats im Kaiserjale des Rathhauses das Frühstück
eingenommen, an das sich eine Fahrt auf der Alster
schloß.

Vermischtes.

(Zum Überfall auf den Gelbbriefträger
Eulenburg) wird noch aus Berlin berichtet: Das Ver-
brechen steht augenblicklich in Zusammenhang mit dem
Raubplan des Hundsteggehehlen Emil Kuchbrodt.
Dieser beabsichtigte am 19. April durch einen Keller
Wirt, dem er sich im Café unter dem Namen v. Buren
vorgestellt hatte, den Verleih einer Butterbrotung in der
Großen Frankfurter Straße, der die Kasse morgens aus der
Wohnung des Kellerleiters abgehoben pflegte, überfallen
zu lassen. Der Keller ging jedoch zur Kriminalpolizei,
und Kuchbrodt wurde festgenommen. Er gestand, daß er
sich habe verschaffen wollen und daß ihn der Hand-
lungsgehilfe Wilhelm Kasper zu dem Plane angestiftet
habe. Zu derselben Zeit wurde nur der Schneider Emil
Dreschler mit einem Komplizen wegen Diebstahls fest-
genommen. Dreschler, ein mehrfach bestraffter Mensch,
bekam durch einen Zufall Kasper und Kuchbrodt im
Polizeipolizium zu sehen. Nun hörte Dreschler noch, daß
Kuchbrodt dieses und jenes gestanden habe, und erwartete
wohl, daß er alles ansetzen werde. Deshalb kam er jetzt
mit der Erklärung, er selbst habe auf Anstiftung Kaspers

den Gelbbriefträger Eulenburg überfallen.
Seine näheren Angaben müssen noch nachgeprüft werden.
Ein Übersteh, wie ein Zeuge ihn auf dem Tische eines
Verdächtigen gesehen haben will, ist bei ihm gefunden
worden. Dieses Kleidungsstück ist auch mit Blut besetzt.
Kasper leugnet noch, wie er es bei Kuchbrodt anfangs auch
getan hatte. Am Freitag hat dank eine Gegenüber-
stellung Dreschlers mit dem noch immer kranken Briefträger
Eulenburg stattgefunden, wobei ersterer den letzteren
wiedererkannte. Am demselben Tage wurde Dreschler
nach dem Hause Weststraße Nr. 19 geführt, wo am
Freitag den 2. April der Gelbbriefträger Eulenburg
niedergeschlagen und eines Teils seiner Barthaar beraubt
wurde. Dabei gab der Verbrecher dem ihn begleitenden
Beamten eine ausführliche Schilderung seiner brutalen
Tat, und er erklärte ferner, wie er seinen Raub in Sicher-
heit brachte. Konnte die bestialische Rohheit, mit der er
das Attentat ausführte, noch übertraffen werden, so geschah
es jetzt, denn Dreschler entbedete sich nicht, das Geld, das
er sich haben gewollt anzugreifen, auf der Grabstätte
seines Vaters einzugraben. Diese seine Erzählungen
werden dem „N. N.“ wie folgt wiedergegeben: Bei dem
Verfahren im Saale Weststraße 19 zeigte Dreschler den
Kriminalbeamten, wie er am Morgen des 2. April mit
Kasper die Straße entlang gegangen und bis zur Ecke der
Charlottenstraße gekommen sei. In diesem Moment sei
der Gelbbriefträger in das Haus Nr. 19 hineingegangen.
Kasper habe ihm nun einen Stoß verleiht und gesagt: „Nun
ist's Zeit!“ Willens habe er dieser Aufforderung Folge
geleitet. Er sei die Treppe hinaufgegangen und habe auf
dem zweiten Absatz die kleinen Fensterchen im Haupt-
fenster geschlossen, dann sei er aus Angst ein Stück der
Treppe hinabgegangen. Schließlich habe ihn aber das
Verlangen nach dem Gelde doch bezwungen, dem Briefträger
entgegenzugehen. Auf dem zweiten Absatz sei er ihm be-
gegnet. Hierbei machte er keine Angabe, die wesentlich für
die Mithatigkeit seiner Tatstellung des Vorganges spricht.
In den damaligen Mitteilungen war angegeben, Eulenburg
sei in den Augenblicke überfallen worden, als er nach der

Gelbbestellung bei Rechtsanwalt Eichenbach auf der Treppe
die an den Säulen mit oberschießender Postanweisung angelehnt
über mit einem Vermerk versehen habe. Dreschler aber
sagte genauer aus, daß Eulenburg, auf der Treppe sitzend,
ein ganzes Pack Anweisungen in der Hand gehabt und
durchgeblättert hätte, was nach den damaligen amtlichen
Feststellungen richtig ist, bisher aber öffentlich nicht bekannt
war. Als Dreschler an Eulenburg vorbeigegangen war,
will er sich schnell umgedreht und diesen den Stiel mit dem
aus der Paketöffnung herausragenden Brette weiter haben,
so daß der Briefträger zu Boden stürzte. Nach der Tat
ging Dreschler mit Kasper, der Schmitze gestanden hatte,
nach dem Tiergarten. Dort teilten sie sich — immer nach
der Darstellung Dreschlers — die Beute. Kasper erhielt
450 Mark, Dreschler den Rest, etwas über 300 Mark.
Nach der Teilung trennte man sich. Dreschler, der noch
Fahradbühnen auf dem Kirchhof hatte, hat diese jetzt
um so mehr, daß ihm die Kriminalpolizei suchen und finden
könnte, und ging deshalb nicht nach Hause, sondern zu
seiner Geliebten, der Prostituierten V. Mit dieser, einem
vertrauten Freunde und einigen anderen ging er später
nach dem Friedhofe in Hohenschönhausen, um dort die
Beute einzumalen zu verladen. Das Goldgeld, das ihm
unbekannt war, hatte er auf einem Paket mitgenommen.
Das Papiergeld steckte er dann in eine kleine Butterbüchse.
In dieser grub er sein Freund auf dem Grabhügel seines
Vaters ein. Seinen Freunde erklärte er auf dem Wege,
daß sich in dem Paket ein Hering befände, den er in dem
Grabhügel vergraben wolle, damit die Mantelwache nicht
hineinkäme. Einer seiner Freunde entdeckte das Paket,
worauf alle zusammen nach Berlin zurückkehrten. Dreschler
schickte diesen Vorgang den Kriminalkommissaren Weich
und Munde bei seiner Vernehmung, die aber in dem Grab-
hügel weder die Butterbüchse noch das Geld fanden. Sie
entdeckten nur ein Stück Papier. Dreschler blieb aber bei
seiner Angabe, die auch von seiner Geliebten und den
Freunden bestätigt wurde. Jedemfalls hat ein unbekannter
Mensch das ungeöffnete Heringspaket ausgegraben und die
Wache mit dem Gelde sich angeeignet.

Gartenkies,
schwarz-weiß und goldgelb,
Beeteinfassungssteine,
Heideerde
empfiehlt
Eduard Klaus.
Verlobungsanzeigen
nur Zeitschriften 1909
festigt schnell und billig
Buchdruckerei Th. Rössner,
Merseburg, Clarastr. 9.

Balkon- und Gartentischdecken,
abgepaßt und vom Stück, sowie
Markisen u. Zeltdecken
in vielen Mustern und Breiten zu besonders billigen
Preisen empfiehlt
Otto Dobkowitz, Entenplan 11.

Reichskrone.
Täglich von abend 8 Uhr ab
Künstler-Konzerte.
Bei schönem Wetter finden die
Konzerte im Garten statt.

Theater
„Weisse Wand“
Merseburg.
Programm
Große Pariser

Die Liebestirbi
hat leicht und mild für das
Gehirn u. der Fische, wenn
die Schönheit nachläßt. Es
ist bestes heiliges Mittel
gegen sich wie die Säure
regelmäßig neuzubringen.
Zuckoh-Feife, hervorragenden Eigenschaften u.
unvergleichlich, wählbarer Wirkung für die Haut,
im Meer: **Zuckoh-Crème** (nicht fetten), dem
ein mit **Zuckoh-Öl** (Rezepte Nr. 2) **Verleihe** 75 Pf.
befähigt Falten und Fältchen, erhält den Teint rein,
kalt und jung und weicht ihm jeder zögligen
Dunst, jene ganz **Zuckoh** und **ingebende** Fische,
die jedermann einigt. Überall erhältlich.
In Merseburg ist in der **Aler-
Drogerie Wilh. Kiedlich, Joh. Kurt Ugel,
Entenplan.**

Park-Bad.
Mit heutigem Tage eröffne meine
Schwimm- und Badeanstalten.
Hochachtungsvoll
C. Heuschkel.

Kabarett-Soirée
mit einem **Kisten-Programm.**
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nur für
Erwachsene. Auf allgemeinen Wunsch.
Es können nur diese Vorstellungen gegeben
werden.
Anfangs punkt 7 1/2 Uhr.
Um gütigen Besuch bittet
Die Direktion.

Tivoli-Theater.
Direktion: **Hans Musius.**
Jugendbilletts zu ermäßigten Preisen:
Sperrsitz Mk. 10, I. Platz Mk. 7,
find bis 29. Mai incl. im Theaterbureau
an der **Griseil 8** zu haben.
Die Direktion.

Baumaterialien:
Portland-Zement
in Tonnen und Säcken,
Stern-Zement,
Zement-Kalk,
frischen Sack-Gips,
Louvroire in allen Weiten,
Tröge und Krippen
für Pferde, Kinder, Schweine,
Flurplatten,
Teer, Carbolinum,
Dachpappen.
Eduard Klaus.

**Elegante
Schuhwaren**
und
**einfache
Schuhwaren**
in nur prima
Qualitäten halte für
die Feiertage zu
ganz besonders
ermäßigten Preisen
empfohlen.
Paul Exner,
Hofmarkt 2.

Empfehle von Dienstag früh an
Pöfelstochen.
Gottwardstraße 27.
Deutscher Kaiser.
Heute Dienstag **Schlachtfest**
Drei Schwäne.
Dienstag **Schlachtfest.**
Badels Restauration.
Seit Dienstag **Esle** direkt.

Evangel. Arbeiter-Berein.
Dieseligen Mitglieder, welche am
zweiten Pfingstfesttage die Barke
nach Halle a. S. mitmachen wollen,
werden ersucht, sich morgen Mitt-
woch abend punkt 9 Uhr im Rats-
keller zu einer Besprechung ein-
zufinden.
Der Vorstand.

**Badehandtücher,
Badelaken, Badehosen,
Badeanzüge usw.**
in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
Otto Dobkowitz, Entenplan 11.

Dienstag
hauschl. Wurst.
Bleilig, Lindenstr. 15.
Jüngerer Bäckergesellen
findt zum 6. Juni
W. Kurkhans.
**Eine Frau
zum Ausbessern**
welche etwas Schneidern kann, kann sich
melden
am Bahnhof 1. part.
Junges Mädchen als Aufwartung bei
gehört Lohn täglich für vorwärts geliebt
Essenerstraße 8, part.

Empfehle
dauerhafte Waschgefäße
und repariere billigst.
H. Wegler, Kreuzstr. 10.

Mein
Etabliement
ist bekannt!
als beste Weins-
quelle für alle
Kinder-
nahrungsmittel.

Stets frisch, da großer Absatz. Schweizer-
milch abgefüllt in 50 Pf.
Kist. Ausver. Central-Drogerie, Markt 17

**Alle Bedarfs-
Artikel
zur PHOTOGRAPHIE**
in bester QUALITÄT bei:
Hermann Emanuel,
Gottardt-Drogerie,
DUNKELKAMMER
zur VERFÜGUNG.

Gündels Lack.
Gündels
Bersalin
Russboden
Lack.
Schutz-Mark.

sowie sämtliche anderen Lade, Gummi-,
Wolltuch, Wohnnachs usw. der Kadfabrik
zur Gündel, Dresden, kauft man am
billigsten und besten im General-Depot
für Preis-Merkung bei:
Paul Berger, Neumarkt-Drogerie,
Merseburg.

13. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 22. Mai nachmittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
423 501 83 [1000] 88 92 629 713 68 867 1063 358 [1000] 619 550
[1000] 2533 743 3154 225 [1000] 439 325 20 59 701 4010 75 285 451 609
93 792 [1000] 828 58 585 107 21 811 [1000] 533 50 59 611 94 720
6011 182 281 97 673 889 570 7134 252 417 71 310 49 310 817 [1000] 900
[1000] 8035 307 96 485 555 689 952 921 399 656

21014 265 451 [1000] 918 51 21029 33 104 218 511 80 458 [1000] 87 [500]
790 [500] 838 [1000] 73 22049 239 315 549 683 881 [1000] 85 907 47
23078 123 248 374 451 583 611 [1000] 571 984 2431 358 425 556 [1000]
83 867 742 923 63 22049 331 328 422 689 2318 40 790 406 264 624 856
83 941 75 27019 97 21930 32 119 317 41 630 [1000] 67 744 2864 445 591 97
619 88 859 69 76 995 23386 82 489 607 708 31 68 884

30182 270 [1000] 969 330 [1000] 869 3114 35 124 207 369 707
[1000] 819 96 970 32660 61 74 688 720 81 888 91 921 [1000] 61 33133 277
[1000] 381 685 733 23428 481 670 784 802 80 425 100 583 683 87 891 36088
44 900 38 207 561 81 90 312 372 378 44 283 580 430 714 859 38372 95
228 445 48 31 149 683 890 39257 381 490 688 928

40013 47 67 479 [1000] 807 302 41011 95 144 386 441 679 96
781 58 90 42014 87 218 431 212 311 212 707 42401 [1000] 336
88 622 716 819 68 [1000] 45194 902 20 44 713 57 46235 470 701 [1000]
85 05 47019 113 312 47 589 873 48016 78 238 510 454 501 622 49011
262 350 439 [1000] 548 500 [1000] 985

50019 [1000] 188 [1000] 42 [1000] 356 610 821 64 986 510 563 212 533
75 52016 103 [1000] 26 260 53 96 321 453 [1000] 389 759 814 53048
[1000] 127 224 561 73 54062 75 374 822 517 739 46 55129 17 200 359
420 23 [1000] 71 99 206 [1000] 58262 42 97103 53 [1000] 230 47 481
58219 86 311 537 611 [1000] 730 59389 132 318

60210 639 647 [1000] 725 80 92 929 61221 [1000] 599 631 68 759 92
815 932 62028 1066 106 89 839 219 680 [1000] 240 633 73 743 47 811
67 60 889 281 688 767 942 64016 71 220 [1000] 25 81 832 494
539 796 425 65003 433 216 24 811 677 719 888 6615 35 438 623 [1000]
623 79 67230 401 97 389 98 415 774 627 68219 99 98 221 61 69121 718
70137 496 [1000] 36 240 634 790 838 346 86 71129 78 519 819

71023 213 353 614 729 974 [1000] 73106 [1000] 411 313 71 668
800 311 25 67 74911 [1000] 101 [1000] 240 319 400 318 53 [1000] 51 99
804 75453 462 67 619 819 72068 670 75 809 81 459 77059 10 251 473 604
25 729 855 365 78176 444 [1000] 54 61 67 206 925 329 79050 142 70
239 445 682 388 [1000]

80618 78 896 300 45 40 646 771 800 81035 123 425 753 829 82666
100 663 67 619 [1000] 91 852 378 83111 [1000] 524 83431 301 34 67 412
712 85187 280 478 500 [1000] 749 83114 16 99 227 214 989 530 21 800 25
87665 201 201 [1000] 407 31 278 612 88 822 88113 323 31 563 89 89178
272 [1000] 421 348 835

90013 388 [1000] 433 [1000] 68 949 91239 27 75 411 29 354 640 726
91 92053 41 202 90 589 703 63 [1000] 93284 218 45 445 683 718 66 889
[1000] 82 994 94218 77 326 64 561 763 [1000] 71 36 999 95084 117 230
99 362 412 615 19 805 979 96127 97 312 986 97060 300 53 112 600
708 810 [1000] 95015 43 451 546 841 69 99107 [1000] 81 268 908 78 53
805 958

100119 181 238 [1000] 40 [1000] 554 101131 68 [1000] 98 337
404 9 369 913 18 810 102356 942 847 21 103390 54 370 [1000] 98 448
692 922 [1000] 104039 [1000] 147 87 200 [1000] 38 27 333 42 671 924
105748 56 106290 37 52 412 598 676 107760 [1000] 366 230 54 82
848 307 108267 [1000] 255 983 58 [1000] 109699 342 47 418 [1000]
963 [1000] 83 615 66 85 787 817 921 33

11011 25 [1000] 83 356 57 [1000] 689 294 892 [1000] 86 947
[1000] 11124 445 85 40 11201 [1000] 147 303 413 [1000] 588
764 825 [1000] 110 11301 165 [1000] 231 50 324 [1000] 445 [1000]
720 37 61 83 950 11404 421 79 [1000] 646 115076 38 221 27 77 82
886 87 11066 373 270 519 33 77 [1000] 452 [1000] 618 728 76 319 649
117156 209 [1000] 480 659 953 [1000] 63 118065 156 79 892 347
706 80 [1000] 119110 313 [1000] 418 77 223 821 [1000] 326

120014 32 620 831 821 121234 377 407 784 89 92 [1000]
122445 825 60 580 737 58 580 [1000] 123646 627 124008 11 203 23
313 475 649 682 816 19 32 61 125207 [1000] 378 684 [1000] 727 833
126386 421 29 81 673 [1000] 708 17 [1000] 75 810 127407 764 800 46 941
128145 80 295 658 710 870 99 629 122147 358 548 [1000] 50 412
824 34

130124 78 215 664 710 [1000] 79 [1000] 131018 335 456 77
[1000] 92 566 75 711 89 828 132127 209 12 826 612 891 913 73 27
133268 35 61 270 819 424 534 [1000] 29 785 861 980 134032 53 161
289 [1000] 350 726 697 135226 227 123676 1 383 38 482 [1000] 543
137224 835 [1000] 404 534 95 960 138172 417 [1000] 77 [1000] 566
89 698 840 139117 375 801 76

140050 21 620 870 802 25 83 [1000] 141018 62 213 240 70
98 142193 232 387 724 [1000] 822 35 976 143140 77 [1000] 496 876

J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2

gegründet 1845
empfehlen in größter Auswahl am Platze sämtliche Neuheiten der
Saison zu extra billigen Preisen:

**echte import. Panamahüte, Palm-
und Strohhüte**
und sämtliche europäische Gesetze für Herren, Knaben und Kinder,
Filzhüte, Cylinder capaux elaque, Sommermützen,
Flottenmützen,
Schlipse, Krawatten, Wäse, Rosensträger, Handschuhe,
Regenschirme, Spazierstöcke, Sommerhandschuhe
und -Pantoffeln.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Streichfertige Delfarben, weiterste Spezialfarben

für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
feinsten weißen Email-Verd für Fenster und Türen,
alles unter doppelgelbten

Leinölfirnis

Shablons, nur neue Muster in größter Auswahl, Pinsel,
für Mauer ortsteilhafte Weinsquelle in der
Central-Drogerie Richard Kupper,
Markt 17.

Garten- u. Garten-Möbel

empfehlen in reichhaltiger Auswahl, in nur erstklassigem Fabrikat

Gebr. Seibike.

Friedhofs-Bänke a Stück 4,00 Mark.

144187 210 402 32 710 17 986 145112 96 484 555 [1000] 916 32	146215 334 22 419 687 147065 56 76 138 32 452 317 69 745 881	148202 160 [1000] 236 50 499 927 706 [1000] 149012 [1000] 126 67	570 84 [1000] 474 608 753 989	150202 [1000] 214 [1000] 68 421 45 74 450 601 70 890 151200 14 51	60 679 72 [1000] 614 [1000] 87 152098 387 744 890 940 153117 322 70	1000 [1000] 90 [1000] 548 935 [1000] 154029 119 482 [1000] 610 [1000] 50 97	167 [1000] 91 875 79 155170 223 57 229 638 156003 371 [1000] 84 95	214 370 569 [1000] 787 388 13529 447 87 706 158017 22 104 345 97	613 [1000] 829 96 159017 335 472 830 953	160074 428 287 68 483 827 172 91 161075 95 123 74 262 414 675	948 162419 [1000] 217 703 884 163990 140 90 329 971 437 68 745 927	828 30 30 164160 69 215 58 49 310 768 812 165000 [1000] 276 456 90	604 12 88 678 573 [1000] 981 97 166406 509 [1000] 607 901 167089 370	767 [1000] 828 168021 71 121 [1000] 65 219 26 302 459 934 169311 267	160074 428 287 68 483 827 172 91 161075 95 123 74 262 414 675	170057 219 61 77 [1000] 318 422 86 548 88 614 25 47 732 30 851 905	41 58 [1000] 83 171021 60 75 86 [1000] 102 244 75 88 424 39 352 907	172001 74 246 [1000] 880 631 69 813 98 173018 858 174006 148 224 86	830 48 531 81 [1000] 549 605 175214 [1000] 29 898 529 [1000] 940 176088	127 30 [1000] 538 624 30 723 77 86 804 [1000] 30 920 62 85 177081 [1000]	98 283 414 738 [1000] 178546 48 661 843 955 85 179512 272 [1000]	444 902	180011 152 424 181243 66 876 526 78 899 955 182370 [1000] 650	707 40 855 898 26 40 616 87 840 96 180007 327 803 185169	180011 152 424 181243 66 876 526 78 899 955 182370 [1000] 650	180021 250 [1000] 187166 241 340 76 87 659 [1000] 741 927 188570 849	189120 274 584 [1000] 856 67 66 928 94	190013 966 25 40 616 87 840 96 180007 327 803 185169	191407 627 64 100 192092	375 94 794 [1000] 874 [1000] 941 193129 67 234 402 [1000] 5 345 67	720 903 68 194201 821 430 53 61 500 608 98 [1000] 865 195190 353	41 402 309 [1000] 816 26 [1000] 944 190683 100 324 458 74 715 66 838	197346 404 73 546 [1000] 198244 100 [1000] 739 [1000] 199307 5163 27	82 759 977	200016 181 351 515 [1000] 201201 833 40 [1000] 500 710 803 913 23 74	[1000] 622 201 10 503 [1000] 203071 [1000] 108 72 303 404 [1000] 839	204135 602 601 20 50382 247 425 97 688 703 890 206126 541 682	802 207167 [1000] 242 658 854 83 208309 357 441 [1000] 895 [1000]	20014 389 600 [1000] 946 97	210007 64 199 674 761 99 846 211015 310 [1000] 445 743 946 69	212136 231 269 [1000] 483 590 608 72 213026 257 88 223 470 74 618	837 214690 374 050 77 701 927 215019 32 169 203 24 72 541 [1000] 385	34 963 [1000] 280 [1000] 216078 [1000] 201 62 411 28 537 56 61 622 [1000]	217063 181 217 68 355 80 496 631 918 72 [1000] 218178 229 372 445 537	225064 [1000] 101 287 743 [1000] 840 688 89 213077 623 68 258 [1000]	220014 389 600 [1000] 946 97	220558 129 116 330 67 581 713 917 58 621 68 241085 [1000] 296	222445 402 578 808 86 223170 444 [1000] 613 716 25 81 75 224217	228 395 7 538 607 80 87 575 90 847 57 225311 116 888 551 226366	231 407 34 227518 889 88 228511 64 [1000] 239 623 720 229207 216	420 95 503 617 783 889	230017 229 [1000] 674 [1000] 603 738 [1000] 40 [1000] 89 888 231063	728 848 57 233094 63 163 310 402 7 [1000] 608 57 81 861 944 77 [1000]	234407 601 [1000] 707 885 39 945 235074 300 453 88 660 74 [1000] 825	235064 [1000] 101 287 743 [1000] 840 688 89 213077 623 68 258 [1000]	735 82 898 [1000] 915 238071 186 282 530 [1000] 470 960 97 [1000] 85 22	239388	240027 99 116 330 67 581 713 917 58 621 68 241085 [1000] 296	[1000] 502 5 14 [1000] 15 [1000] 36 [1000] 823 72 936 [1000] 242000	713 254 982 314 787 829 48 243005 540 614 476 [1000] 639 244025	297 303 [1000] 422 91 [1000] 583 245120 40 71 311 52 682 246359 401	7 904 69 710 38 84 24701 [1000] 64 61 817 [1000] 502 63 500 667	806 48 248018 442 857 [1000] 921 249086 188 372 427 587 246359 401	[1000] 605 24 909 43 95	250013 166 [1000] 255180 115 16 254 60 [1000] 252029 97	835 253044 142 339 46 446 311 251102 500 [1000] 99 820 [1000]	47 255500 880 375 51 84 750 256096 478 842 840 70 94 961 [1000] 74	257098 [1000] 878 708 816 258194 298 308 61 615 752 100 259107 81	[1000] 72 612 86	260022 216 114 545 839 80 261008 829 63 [1000] 413 610 63	758 63 69 710 38 84 24701 [1000] 64 61 817 [1000] 502 63 500 667	888 839 53 288 264518 149 407 [1000] 592 601 748 [1000] 589 881	265048 [1000] 87 430 45 [1000] 815 266327 68 85 619 788 267113	213 11003 229 168 21 45 [1000] 800 618 268507 154 280 357 417	19 19 628 705 860 269015 [1000] 234 420 65 319 83 743 [1000] 45 963	70 11000 419 289 708 263 951 271833 85 485 783 538 572 96 [1000]	272074 300 429 780 276303 150 289 314 96 [1000] 472 27418 216	90 307 403 804 932 2752 327 612 41 607 89 [1000] 814 276701 159 457	277032 274 421 [1000] 76 617 54 836 60 96 968 278265 52 279137 476	82 518 677 717 94 [1000]	280010 712 857 281270 [1000] 391 418 518 60 95 282347 728 83	282375 425 592 77 624 77 739 [1000] 63 28319 801 975 283204 851	283013 229 168 21 45 [1000] 800 618 268507 154 280 357 417	321 630 940 89 287815 459 715 87
--	--	--	-------------------------------	---	---	---	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	---	---	---	--	--	---------	---	--	---	--	--	--	--------------------------	--	--	--	--	------------	--	--	---	---	-----------------------------	---	---	--	---	---	--	------------------------------	---	---	---	--	------------------------	---	---	--	--	---	--------	--	---	---	---	---	--	-------------------------	---	---	--	---	------------------	---	--	---	--	---	---	--	---	---	--	--------------------------	--	---	--	----------------------------------

**Reisekörbe,
Wäschkörbe,
Tragkörbe**
empfehlen in größter Auswahl
zu billigen Preisen
Albert Kunth, Gottardtstr. 30.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Gelegenheits-
kauf.**
Einen Posten
**Decken u. Decken-
stoffe**
für Gartenzimmer verkaufe billigst
Max Nell,
Hofmarkt 3.

Bildhübsch
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendliches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpurg-Vitaminmilch-Seife
von Bergmann & Co., Hadeln
a. St. 60 Bis. bei: W. Fuhrmann, Wilt
Kiehlisch, Aug. Berger, Franz Wirth
Oskar Leberl, Reinhold Biele und
Dom-Apotheker.

G. Platz.
Diese Kino-Galrie wird mit Erfolg
gegen Bettelweiden, Fliegen und Haut-
krankheiten angewandt, und ist in Dosen à
Mk. 1.15 und 2.25 in allen Apotheken
verkauft, oder nur echt in Original-
packung mit großer rote und grüne
Schleier & Co., Weinbichler-Druckerei,
Bühlungen weite man gut!

Santenburg.
Täglich abends
grosse Konzerte
des humoristischen Ensembles
"Fidelitas"
genannt die Dresdener Luftmusik.
Frau Rosalie Herfurth.

Deutschland.

(Ersparnisse bei den Dienststreifen von Offizieren.) Nachdem der preussische Minister des Innern kürzlich angedeutet hat, daß die Dienststreifen der Beamten möglichst einzuschränken sind, ist nach Meldung einer Berliner Korrespondenz, auch die preussische Militärbehörde mit einer gleichartigen Maßnahme gefolgt. Es wird von ihr darauf hingewiesen, daß die Fonds durch die Offizierdienststreifen außerordentlich geschwächt sind, und daß es dringend erforderlich ist, die Dienststreifen auf das allernotwendigste Maß zu beschränken. Namentlich soll an den Tagelöhnern gespart werden, weshalb der unbedingt erforderliche Aufenthalt in fremder Garnison nicht zu übersteigen ist. Der Zweck der Dienststreifen soll indessen durch dieses Sparsystem keine Verträglichkeit erfahren.

(Professur der chinesischen Sprache.) Die steigende politische und wirtschaftliche Bedeutung Ostasiens hatte schon dem Kolonialkongress vom Jahre 1905 Anlaß gegeben, die Reichsregierung zur Eröffnung von Professuren der chinesischen Sprache aufzufordern. Die umfangreichen Einfuhr- und Ausfuhrgeschäfte wurden bisher fast ausschließlich durch chinesische Vertrauensleute abgeschlossen, welche dafür einen großen Teil des Gewinnes in Anspruch nahmen, ohne daß eine ausreichende Kontrolle ihrer Vermittlung möglich war. Neuerdings ist die Überzeugung zum Durchbruch gekommen, daß im Interesse des Handels die europäischen Kaufleute mit den chinesischen Produzenten und Konsumenten sich in direkte Verbindung setzen müssen. Hierfür ist natürlich die Beherrschung der Landessprache eine unerlässliche Vorbereitung. Die großen deutschen Chinahäuser machen daher ihren Angestellten zur Pflicht, sich auch dem Studium der chinesischen Sprache in Wort und Schrift devotig zu widmen, daß sie die Fähigkeit erlangen, mit den Eingeborenen direkt in deren Sprache zu verkehren. Um diese Bestrebungen zu fördern, hat das Hamburgische Kolonialinstitut sich jetzt namentlich eine, eine synologische Professur zu errichten, ein Entschluß, der in den Kreisen der Kolonialpolitiker und der Handelswelt mit lebhaftem Beifall begrüßt wird. Die Aufgabe der Professur wird nicht nur in der Erteilung chinesischer Sprachunterrichts liegen, sondern sie wird auch über die ostasiatische Kulturwelt und über das Geistesleben der ostasiatischen Völker eingehende Belehrung bieten.

(Ein neues Bezirksamt in Kamerun.) Die Kameruner Regierungsstation Dsibingbe, der seit vielen Jahren der bekannte Afrikaner Dr. Mansfeld vorsteht, ist, wie die „Niz.“ erfährt, nach einer Verfügung des Gouvernements Kamerun jedoch mit Wirkung vom 1. April ab zum Bezirksamt erhoben worden. Dsibingbe liegt in unmittelbarer Nähe der deutsch-englischen Grenze am Grenzfluß, wo vor einigen Jahren ein erster Versuch unternommen war. Diese Verfügung bedeutet nicht nur in verwaltungsmäßiger Beziehung einen Fortschritt, sondern man kann auch darauf schließen, daß die Verdrängung des Bezirksamts erfolgreiche Fortschritte gemacht hat.

(Kaiserliche Marine.) Der R.-V.-D. „Adolf Weernann“ ist mit dem Ablösungsreport für „Buzard“ und „Seacolor“ auf der Rückreise am 21. Mai in Port Said eingetroffen und hat am 22. Mai die Reise nach Vden fortgesetzt. „Flußhau“ ist am 1. Mai in Hongkong angekommen, „Seipner“ ist am 21. Mai in Dartmouth eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Kiel fortgesetzt. Der R.-V.-D. „Prinz Friedrich Wilhelm“ mit dem Ablösungsreport für „Bremen“ hat am 22. Mai Bremerhaven verlassen. Transportführer Oberleutnant zur See Volkmann, „Deutschland“ sowie das 1. und 2. Geschwader, die 2. Flottille und die 10. Halbflottille sind am 20. Mai in Wilhelmshaven eingelaufen, die Ausfahrgeschiffe und die 1. Flottille sind nach Vramsbüttel, die 9. Halbflottille nach Cuxhaven detachiert, Wiedervereinigung am 24. Mai.

Parlamentarisches.

(Herrnhäuser.) (Sitzung vom 22. Mai.) Das Herrenhaus endete die Beratung der Beschlüsse vorlagen mit einer en bloc-Akklamation sämtlicher Gesetze. Bei der ersten Vorlage hatten die Oberbürgermeister des Herrenhauses noch Widerspruch versucht. Stadtdirektor Dr. Mann-Saunwey beantragte, die früheren Beschlüsse des Herrenhauses über das Lehrerbeförderungsgesetz wenigstens hinsichtlich der Staatsprüfung wieder herzustellen. Bei der Abstimmung erhoben sich für seinen Antrag aber nur etwa 15 Mitglieder des Hauses. Die Anfrage der Beamtenschaft gegen das Herrenhaus wurden in der Debatte im allgemeinen kaum berührt, nur Oberbürgermeister H. Lere-Halle kam auf die Verhandlungen der sogenannten Beamtenschaft zu. Er beschloß sich besonders mit dem ersten Referenten des zweiten Antrages, dessen Ausführungen nach seiner Ansicht auf einer

Verständlichmachung des Herrenhauses hinauslaufen. Oberbürgermeister Lere meinte, daß das Herrenhaus eine Staatsentscheidung sei, wären diese Änderungen nicht nur disklinarisch, sondern auch nach dem Strafgesetzbuch verfolgsbar. Er richtete ganz direkt die Frage an die Regierung, gegen „diesen disklinarischen Beamten und Lehrer“ einzuschreiten. Als er unter dem trügerischen Vorwand des Hauses seine Ausführungen geschlossen hatte, erhob sich Ministerdirektor Sch. nach kurzem zu einer kurzen Erklärung. Er vermittelte es, auf die gestellte Anfrage selbst eine direkte Antwort zu geben, beschränkte sich aber, daß er selbst im Abgeordnetenhaus Anfrage zu erheben habe, weil er sich bemühe, die Disziplin aufrecht zu erhalten. Gehlen wollte der Ministerdirektor hiermit auf die Anfrage antworten, die aus Anlaß der Verhandlungen über die Angelegenheiten der Beamtenschaft im Abgeordnetenhaus gegen ihn erhoben sind. Die allgemeine Befolgsordnung und das Mantelgesetz wurden schnell erledigt. Herr v. Wedel-Wiesdorf forderte bei dieser Gelegenheit die Regierung auf, den Beschlüssen der Reichstagskommission gegenüber stark zu stehen und dafür zu sorgen, daß diese vom Bundesrat abgelehnt würden. Am Montag beginnt die Etatsberatung.

(Abgeordnetenhaus.) (Sitzung vom 22. Mai.) Das Abgeordnetenhaus beriet am Sonnabend die Stempelsteuernovelle in zweiter Lesung. Es lag ein neuer Antrag der Konservationen und des Zentrums vor, der den Stempel für Kraftfahrarten auf 50 Pf. festsetzen und den Automatenstempel auf 10 Mk. festsetzen will. Der Antrag sieht jedoch vor, daß die Stempelsteuer für Kraftfahrarten, sowie für Automaten und Motorwagen bis auf 2 Mk. herabgesetzt werden kann. Während der Sitzung sprach v. Nitzsch von der Konservation, der Abg. Völkner von der freikonserativen Fraktion und der Zentrumsabgeordnete Dr. König-Kresel die Kommissionsbeschlüsse und den vorliegenden Antrag waren empfindlich, bekämpften Dr. Vogmann von der national-liberalen Fraktion, Abg. Kleinbäcker von der Freilichen Fraktion, sowie Abg. Wolff von der Deutschen Vereinigung, jedoch den Antrag, weil die Kommissionsbeschlüsse. Die Redner der Linken trifteten besonders die eigenartigen Bestimmungen der Kommissionsbeschlüsse über den Stempel für Jagdpächter und bemängelten ferner, daß der Stempel für die Mietverträge über Räume, die zu gewerblichen Zwecken benutzt werden, zu hoch sei. Ebenso schärfte sie eine Verringerung der Kraftfahrarten und der Erlaubnisgebühren für die Automaten ab. Nachdem die einleitenden Paragraphen des Gesetzes bemittelt waren, kam es plötzlich zu einer Vertagung, die von dem Abg. v. Tilly (kons.) mit Rücksicht auf zwischen den Parteien schwebende Einigungsverhandlungen beantragt wurde. Am Montag liegen keine Vorlagen, das Stempelsteuergesetz und Vergesetz auf der Tagesordnung.

(Über die Geschäftsdispositionen des Abgeordnetenhaus.) Es teilt die „Köln. Volksztg.“ mit, daß man am Montag mit der Beratung der Stempelsteuernovelle zu Ende zu kommen hofft. Am Dienstag soll die dritte Beratung der Vergesetznovelle und am Mittwoch die dritte Beratung der Sekundärbahnvorlage erfolgen. Die Pfingstferien beginnen am Donnerstag nachmittag und werden bis etwa den 20. Juni währen. Den Schluß des Landtags erwartet man um den 24. Juni.

Volkswirtschaftliches.

(Über den Saatensstand in Preußen um die Mitte Mai bringt die „Statistische Anz.“ folgende Ziffern, bei denen 2 einen guten, 3 einen mittleren Stand bedeutet: Winterweizen 3,8 (im Mai 1908 2,5), Sommerweizen 2,7 (2,7), Winterpelz 2,7 (2,8), Winterroggen 3,1 (2,7), Sommerroggen 3,0 (2,7), Sommergerste 2,8 (2,5), Hafer 2,8 (2,6), Erbsen 2,9 (2,7), Ackerbohnen 2,7 (2,6), Wicken 2,9 (2,7), Kartoffeln 2,9 (2,5), Zuckerrüben 2,9 (2,6), Winter- und Sommermais 3,8 (2,7), Getreide 2,9 (2,5), Luzerne 2,9 (2,4), Wiesenertrag 3,0 (2,4), andere Wiesen 3,4 (2,8). Wegen Auswinterung, Mäuseplagens, Schneesturmes und dergl. ungemessigste Früden: Winterweizen 134 054, Hundertteile 18,85, (im Mai 1908 134 054, Hundertteile 3,01), Winterpelz 39, (69), Hundertteile 0,24 (0,45), Winterroggen 91 202 (60 148), Hundertteile 2,01 (1,11), Winter- und Sommergetreide 2455 (1145), Hundertteile 18,20 (2,42), Weizen 18 442 (16 692), Hundertteile 1,51 (1,37), Luzerne 808 (217), Hundertteile 1,02 (0,25). — In den Bemerkungen der „Statistischen Anz.“ heißt es: Die Wirkung der schönen Tage des letzten Drittels des Vormonats konnte nicht besonders hervorströmen, weil die Witterung um die Monatsende im ganzen Staatsgebiete sich fast abkühlte. Auch trübten die gut und für sich nicht ausserordentlichen Niederschläge unmissbar, da die anhaltenden Schnee- und Schneedeckung die Witterung nach wieder fortnahmen. Die genügende Weiterentwicklung der ohnehin schwachen Winterfrachten ließ sich infolge des spät eintretenden Frühlingwinters sehr verzögert. Da man sich in der vorerwähnten Jahreszeit hauptsächlich in den Winterfrachten befähigt, mußten die Umfruchtungen zurückgestellt werden. Es wurden noch viele Acker, mit deren Umpflanzung man bisher noch wartete, mit der Sommerernte befreit werden müssen. Aber Beschläge kommt nur aus einigen Bezirken, daß Winterernte von dem Draubrunn geschädigt wurde; die Mäuse sollten überall so gut wie verschwunden sein.

(Der im künftigen Jahre Freitag, der für den Pfingstmontag in Guesen geplant war, mußte nach der „Dtsch. Volksztg.“ vorläufig verschoben werden, da den Anstößern die großen Eise- und Stollen abgefahren wurden.)

(Gegen die Erhebung von Schiffsabgaben haben sich auch die Vertreter der Kaufmannschaft von Ostpreußen geäußert. In der von ihnen angenommenen Resolution heißt es: „Die Ein-

führung von Schiffsabgaben würde nicht nur einen schweren Eingriff in die Entwicklung von Handel und Industrie in den Bezirken der großen deutschen Ströme darstellen, sondern auch mit Notwendigkeit eine weitere schwere Schwächung der im ihre Existenz ringenden Schiffsfahrt zur Folge haben. Jede auch noch so geringe Abgabe muß den Aktionärs der Binnen-Schiffahrt wesentlich verteuern und dadurch nicht nur die Bedingungen der Produktion und des Verkehrs der betroffenen Bezirke verschärfen, sondern auch die Konkurrenzfähigkeit des Wasserweges gegenüber der Eisenbahn noch weiter verringern.“ Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß der vor einiger Zeit veröffentlichte Gesetzentwurf über die Erhebung von Schiffsabgaben eine Handhabe zu jeder beliebigen Belastung der Binnen-Schiffahrt mit Abgaben bieten und einen schlagendsten und agrarischen Charakter zeige.

(Die Breslauer Handwerkskammer hat ein beachtenswerte Mitteilung zur Erhebung der zu ihr gehörigen Handwerksbetriebe nach der wirtschaftlichen und technischen Seite hin gegeben. Sie hat eine allgemeine technische Auskunftsstelle eingeführt, von der aus alle Handwerker des Bezirks in technisch-wirtschaftlichen Fragen sofort Auskunft erhalten werden. Die Handwerker werden somit nicht nur die Neuanlagen von Betriebsstätten oder beim Übergang vom Hand- zum Maschinenbetriebe mit Rat unterzählt, sondern sie können sich auch jederzeit mündlich oder schriftlich über Rentabilität und Verbesserung ihrer bereits bestehenden Betriebe von dieser Stelle Auskunft holen. Ebenso werden ihnen zur Vermittelung von Geschäftsgängen und nicht folgenden Auslieferungen entsprechende Verfügungen erteilt. Es ist in Aussicht genommen, diese technische Auskunftsstelle erforderlichensfalls auch als Schlichtungsgericht in Wirkung treten zu lassen. Die Auskunftsstelle ist seit einiger Zeit in Tätigkeit und ist schon wiederholt mit Erfolg in Anspruch genommen worden. — Institutionen solcher Art sind besser wie alle „Mittelstufenbetriebe“ ungetriebener Freunde!

(Wirtschaftliche Verhältnisse in den Vereinigten Staaten Nordamerikas gemeldet wird, haben die in abhängigen Staaten im vergangenen Monat um 10 Proz. herabgesetzt worden waren, mitgeteilt, daß der alte Lohnstarik von 1. Juni an wieder in Kraft treten wird, da die Geschäftslage sich gebessert habe.

Provinz und Umgegen.

(Halle, 24. Mai. Ein Kautionschwindler, der sich Wehring nannte und für einen Landmesser ausgab, ist hier aufgetreten. Er erließ ein Zeitungsinsertat, in dem er einen kautionsfähigen Kassenboten suchte. Den sich Meldenden bestellte er auf das Rathaus mit dem Bemerkung, daß die Stelle vom Elektrizitätswerke zu belegen sei und die Kaution bei der Sparkasse hinterlegt werden müsse. Zur festgesetzten Zeit erwartete der Schwindler den Stellungsuchenden am Eingang zur Sparkasse und nahm diesem die Kaution ab, angeblich, um sie auf ein Sparkassenbuch einzuzahlen. Tatsächlich zahlte er nicht den ganzen Betrag, sondern nur 20 Mark auf den Namen des Stellungsuchenden ein und übergab diesem dann das Sparbuch in einem beschlossenen Kuvert mit der Werbung, sofort zur ärztlichen Untersuchung und Vorstellung nach dem Elektrizitätswerk zu gehen. Inzwischen verschwand der Gauner. Geschädigt wird der Besuchte als etwa 48 Jahre alt, mittelgroß, untergeigt, mit dunkelblondem Haar, großer Nase, starkem Schnurrbart.

(Halle, 23. Mai. Der Besitzer des Hotels „Stadt Berlin“, Hoffmann, kürzte in den Wein Keller und brach das Genid.

(Eichenfels, 24. Mai. Die Stadterordneten beschloßen die Einrichtung eines Friedhofes für die ca. 10 000 Personen zählende Neustadt am linken Ufer der Saale. Zugleich wurden 5000 Mk. zur Verpflanzung des Friedhofes bewilligt, der erst nach fünf Jahren in Benutzung genommen werden soll. — Für die Anfang August d. Js. hier stattfindende Ausstellung und Verammlung des Deutsch-österreichischen Zisternebundes wurden 300 Mk. zu den Kosten und 100 Mk. zu einem Grenzpreis bewilligt. — Wie berichtet, soll die Fußgängerbrücke in der Nähe des Bahnhofes demnächst in den Besitz der Stadt übergeben.

(Magdeburg, 24. Mai. Die von der „Magdeburger Zeitung“ veröffentlichte Mitteilung, daß der Vererber Antilems in London ergriffen worden sei, beruht, wie dasselbe Blatt jetzt berichtet, auf einem Irrtum.

(Quedlinburg, 23. Mai. Mit seinem Dienstfahrbuch hat sich Freitag früh der im fünften Jahre dienende Unteroffizier Storz von der 1. Eskadron des Kürassier-Regiments v. Seydlitz hier erschossen. Die Ursache zu dem Selbstmord dürfte darin zu suchen sein, daß gegen den Unteroffizier ein Strafverfahren wegen verschiedener Dienstvergehen eingeleitet war.

Kirchen-Verpachtung.
 Donnerstag den 27. Mai
 nachm. 5 Uhr
 soll die Kirchengemeinde der Gemeinde
 Corbeja bei Schlopp öffentlich meistbietend
 gegen gleich baare Zahlung verpachtet
 werden. Bedingungen im Termine.
 Der Gemeindevorstand.

Auktion.
 Mittwoch den 26. d. M.,
 von vormittags 9 Uhr an,
 werde ich im Restaurant „Zur guten
 Quelle“, Saalfraße 14,
 1 Küchenschrank, 1 Großvaterstuhl, 1/2
 Jugend Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel,
 1 Klammertisch, 1 Polsterstuhl, 2 Jängel-
 lampen, 1 Regulator, 1 Wanduhr,
 1 Teppich, 1 Portieren, 1 Nachtküch,
 1 Kinderküchlein, Bilder, div. Bücher,
 Betten, 1 Gummikissen, Kleidungsstücke
 und dergl. mehr;
 ferner:
 20 Stück nicht gebrauchte Wolkenszüge
 inkl. Hosen für Knaben
 öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung
 versteigern.
 Werseburg, den 21. Mai 1909.
Fried. M. Kunth.

Galleisstraße 33
 ist die herrschaftliche Barocke Anlage zu ver-
 mieten und 1. Oktober zu beziehen. Näheres
 Galleisstraße 19 111.

I. Etage,
 event. mit Veranda, sofort oder 1. Juli
 1909 bezugsbar. Zu erfragen Poststr. 8 111

Freundliche Schlafstelle für ans. Herren
 offen
 Poststraße 12, part.

**Wer Geld braucht, a. Wech., Schuld-
 sch., Hypoth., Börs-, Wert-
 pap., a. 3/4, 4, 5 Proz., auch Ratenaabg.**
 schreibe Hof a. S. Goldberg, Berlin SW 61
 Wilmersdorf.

13. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.
 Ziehung von 22. Mai vorläufig.
 Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
 (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

8 277 75 70 72	415 550 654 707	892 588	1076 684	812 2208 3000
67 295 229 110 598 60	312 817 612 708	580	1076 684	812 2208 3000
792 98 [3000]	874 914 50 620 [3000]	288 229 97	459 4 504 55 653 833	7061 [3000]
125 87 [3000]	58 489 355 84 85859	57 449 504 754 [3000]	829	54 915 [3000]
71 30 78 48 [3000]	50 857 816			
10299 110 [3000]	480 501 684 710 888 932	11163 66 828 407 516		
411 57 725 12018 170 339 75	384 354 754 823 955	133219 49 541 606 52		
44224 47 419 400 4508 1000	415 658 618 [3000]	411 905 94 884 [1000]		
615 884 16241 119 231 602 710	17037 [3000]	204 46 70 [3000]	509 810 [3000]	
18129 230 377 408 621 772 901 85	19198 393 459 647 [3000]	795 383		
20093 61 123 607 719 812 87	21223 719 888 387 [3000]	484 [3000]		
529 28 70 763 708 804 31 [3000]	22272 327 [3000]	754 827 973		
23005 62 174 411 501 715 19	24468 711 96 804 943	25044 89 99 [3000]		
587 [3000]	600 262 79 389 416 [3000]	27455 386 89 710		
[3000]	28000 211 208 91 849	29068 338 01 405 47 [3000]	208 41 919	
30099 128 51 228 675 [3000]	826 923 485 884 8 625 [3000]	858		
733 98 980 3228 [3000]	420 424 604 47 723 878 912 57 80	33088 111		
88 [3000]	227 339 [3000]	38 546 96 [3000]	694 707 [3000]	75 86 [3000]
872 108 32417 30 920 700 811 [3000]	49 35222 241 289 404 783 845			
923 30115 875 556 628 68 419 40 97 76 59 607 829 72 628 38	52414 70 308 5411 70 38			
33 3833 23 408 11 854 [3000]	39688 [3000]	99 122 [3000]	828 52 [3000]	644
10008 575 610 840 58	41242 441 39 100 [3000]	858 824 83 987	42200	
116 [3000]	67 20 308 [3000]	68 420 398 [3000]	74 43 030 45 [3000]	71 43
63 50 [3000]	4 4 424 [3000]	484 5 [3000]	831 2 [3000]	45304 123 [3000]
390 575 733 811 [3000]	46186 316 83 305 [3000]	850 47 190 308 48 493		
[3000]	515 67 92 602 41 781 [3000]	944 49 48206 43 231 353 617 948		
43069 136 292 [3000]	638 826			
50066 86 118 280 397 444 [3000]	567 885 988 51123 406 749 808 910			
52235 369 307 610 [3000]	785 910 53005 [3000]	747 50 909 830 [3000]	914	
524135 55 [3000]	260 62 58 419 40 97 76 59 607 829 72 628 38	52414 70 308 5411 70 38		
234 350 472 562 681 871 822	55440 [3000]	85 110 745 712 [3000]	57187	
274 907 9 88 88 379 716 819	58302 11 442 695 70 95	59 136 56 87 371		
488 745 41 70				
60113 35 74 76 [3000]	307 415 891 911 61212 37 47 414 657 766 920			
39 62255 312 373 687 798 898	63077 220 95 369 28 423 614 18 906 78			
64264 [3000]	619 68 465 838 [3000]	65908 30 472 [3000]	806 66 [3000]	
67 807 307 19 [3000]	409 898 868 6784 105 41 304 921	68237 [3000]	44	
63 401 89 642	69345 342 473 510 617 85	720 889 941		
70 174 225 356 415 [3000]	49 500 [3000]	727 827 64 908 566 707 859		
70 [3000]	74347 246 844 588 866 862 804	75139 309 479 670 710 48		
917 76088 387 609 71 80 [3000]	827 [3000]	77253 82 82 65 [3000]	822 63	
40 78109 40 334 39 769 901	79350 01 405 53 68 [3000]	802 642 307 [3000]		
80131 97 417 [3000]	539 [3000]	881 932 812 10 339 484 561 662 [3000]		
875 84 97 85 82068 218 25 39 304 [3000]	811 614 70 [3000]	849 94		
83066 211 [3000]	371 500 242 604 109 713 801	85608 158 489 615 68		
639 863	8617 331 73 588 662 [3000]	29 849 8764 322 88114 94 371 [3000]		
619 800 828 81 38	89016 262 588 869 81 38	89641 31 [3000]	276 78	
90 399 414 595 157 885 55 968	92049 41 447 729	93155 211 207 618		
765 829	94141 224 [3000]	959 789 884 95978 410 [3000]	888 611 41 816	
90688 87 130 339 609 821 62 89 911 67	97051 210 48 684 665 653 926			
98061 190 [3000]	12 81 406 564 781 869 97	99089 198 207 853 [3000]		
97 55 231 55 63 [3000]	102 88 719 41 927	99265 101 207 819 500		
10004 159 321 57 310 411 45 462 [3000]	89 101 156 217 319 510			
408 615 745 29 341 [3000]	910 102 254 75 754 59 883	10304 255 [3000]		
448 [3000]	104042 [3000]	100 155 85 511 [3000]	819 30 60 10540	
200 20 40 402 [3000]	50 60 890 888 [3000]	106 50 77 106315 351 535 736 84		
107025 115 [3000]	54 236 284 [3000]	108349 446 [3000]	209 10 018 61 85	
858 106988 137 36 206 785 915 80				
110000 211 332 489 739 907	11112 200 [3000]	123 523 609 882		
11214 58 40 384 788 828 891 24	11378 38 88 44 600 10540 748			
929 114003 133 [3000]	774 [3000]	85 274 435 687 781 996	115068 203	
614 55 607 701 97 896 11620 630 616	11703 200 80 529 [3000]			
639 815 911 115068 382 336 [3000]	119111 235 264 698 38 724 [3000]	823 80		
120068 67 [3000]	91 109 720 112112 324 674 808 46 945			
122208 [3000]	830 83 88 979 543 123293 [3000]	90 471 811 92 99 714		
805 855 124077 390 [3000]	67 454 569 901 746 285	125072 162 63 73 [3000]		
124 26 653 [3000]	776 120365 628 38 127285	341 508 637 817		
130015 18 815 [3000]	125104 87 471 [3000]	928 51 [3000]	96 718 829 921	
129 605 16 45 [3000]	150 [3000]	77 358 96 415 82 701 883 [3000]		
83 48				
131000 200 311 415 23 629 94 888	131005 54 [3000]	97 108 75 83		
141 [3000]	200 319 131224 24 328 683 [3000]	133509 289 21 423 26 70		
97 978 13423 285 651 [3000]	814 [3000]	982 135187 50 70 72 94 315		
130001 855 51 230 [3000]	870 99 137161 [3000]	335 88 411		
385 133319 281 489 600 [3000]	5 [3000]	727 812 847 133069 111 90		
944 749				

Großer Gardinen-Verkauf
 bis zu den Festtagen zu sehr ermäßigten Preisen.
Künstler-Gardinen in allen Preislagen.
 Neueste Sommerleiderstoffe und Waschstoffe,
 Seiden und seidenartige Gewebe.
 Spezialität: Schwarze Kleiderstoffe.
 Größtes Lager in Geraer, Greizer und Elsässer Stoffen.
C. Kosera.

Berliner Fahrräder 75 Mt.
Wartburg-Fräder 90 Mt.
 mit 1 Jahr Garantie, sowie alle
 Crjackteile, Schlüsche und Mängel
 empfehlen in großer Auswahl

Gebr. Seibicke.
Moorbäder
 Gute Heilerfolge bei
Dampf- und Warmbad, Leunaerstrasse 10.
 Gicht, Rheumatismus,
 Hals- u. Brustleiden,
 Russ.-ir.-röm. Bäder.
 Gichtungs-
 Krankheiten.

Einige Fuhren gutes Heu
 sind noch abzugeben. Unterstrasse 44.
Spargel.
 täglich frisch gefascht, empfiehlt
 Frau Richter, Johannisstr. 11,
 Marktthor an der Brücke.

Schnittmuster
 in allen Größen am Lager.
B. Wendland, Preußstr. 10 I.
 Bei Einkauf von Stoff Schnittmuster gratis.
2 möblierte Zimmer
 zu vermieten. Breitestraße 8, part.

140074 209 410 547 887 141003 94 [3000] 250 59 521 724 833 14294

205 329 69 452 [3000] 618 753 820 87 [3000] 76 935 143218 30 510 375

540 918 23 86 785 97 917 144291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

150060 596 693 832 151025 299 318 400 571 705 152200 47 382

[3000] 722 811 153138 619 [3000] 855 62 154207 [3000] 47 185 493 [3000]

150412 423 86 785 97 917 154291 399 210 411 92 594 91 1445274 [3000]

880 [3000] 611 20 671 146112 [3000] 73 202 899 416 [3000] 61 739 812

955 90 147671 01 130 281 850 148044 31 234 69 483 407 35 149298 87

429 521 78 88 888

Merseburger Korrespondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
A. Wohnung u. unsern Anzeigebestellen; B. Aufstellung und Versand u. unsere Anzeiger i. d. Stadt
auf dem Sonntage außerdem Beisatz durch d. Post 1.20 Mk. außer 42 Pf. Beisatzgeb.
— Einzelnummer 5 Pf., n. auswärts mit Beisatzgeb. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal
nur an d. Werktagen nachmittags. — Nachdruck unserer Originalmitteilungen nur m. deutlicher
Bezeichnung gestattet. — Für Abgabe unerreichter Bestellungen keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
4 seit. illust. Unterhaltungsblatt
u. neuest. Romanen u. Novellen.
4 seit. landwirtsch. u. handelsbell.
mit neuesten Marktauffierungen.

Anzeigenpreis: 10 Pf. die eins. Zeile oder deren Raum f. 10 Tage u. 20 Pf. darüber
10 Pf., darüber 15 Pf. Kleine Anzeigen 25 Pf. 10 Zeilen
30 Pf. Bei komplizierten Sachverhältnissen, besonderer Gestaltung, besonderer
nach Vereinbarung, für Nachschichten und Offiziersanzeigen besondere Vereinbarung,
nach Vereinbarung mit Beisatzgeb. — Gestirns- und Wetterprognosen
— Anzeigenpreis für größere Geschäfts-Anzeigen nur am Tage vorher, Kleinsten
Zeilen bis spätestens 9 Uhr, Sonntagsanzeigen bis 10 Uhr vorabzugeben. —

Nr. 120.

Dienstag den 25. Mai 1909.

35. Jahrg.

Die konjunktiv-fiskalen Steuern.

Man schreibt uns aus parlamentarischen Kreisen über die Verhandlungen der Reichssteuer-Kommission: Der Antrag von Richtern wegen der Besteuerung der Effekten und der Immobilien ist in der am 21. d. stattgehabten Sitzung der Finanzkommission gegen die Stimmen der National-Liberalen und der Freisinnigen, bei Stimmhaltung der Sozialdemokraten angenommen worden. Die Verhandlungen gingen, da sich die eben genannten Parteien aus guten Gründen an der Debatte nicht beteiligten, mit einer Schleunigkeit vor, die an sich das Verhalten der verheerenden Mehrheitsparteien besonders gut zu charakterisieren geeignet ist. Ein Steuerdilettantismus schimmert am Rande nicht hier breit.

Würde der Beschluß in seinem ersten Teil Gesetz, so würden nicht nur unsere inländischen Aktiengesellschaften mit einer vom Ertragsnis ganz unabhängigen enormen Abgabe befallen, es würde fernerhin in das gerade in Deutschland so bedeutungsvolle Gebiet der Kommunalpapiere und Pfandbriefe in schwerster Weise eingegriffen. Daß hier die Kommunen und Institute die Abgabe von den Kuponen abziehen müssen, unterliegt keinem Zweifel; denn keine Stadt, keine Landschaft, keine Hypothekendarlehenbank kann diese enormen Abgaben aus Eigenem tragen, hier kommt die „Kotierungsabgabe“ als Kuponsteuer voll zur Geltung, freilich mit der merkwürdigen Bedingung, daß bei höher verzinslichen Papieren der Abzug prozentual gerechnet kleiner ist, als bei niedrig verzinslichen, denn auf 1000 Mk. Nominal wird immer 1 pro Mille oder 1 Mk. erhoben, bei 4 proz. Papieren also 1/40, bei 3 1/2 proz. Papieren 1/20.

Endlich kommt noch das Gebiet der ausländischen Papiere an den deutschen Börsen in Betracht. Hier wird die Abgabe nicht als Kotierungsabgabe oder Kuponsteuer in Betracht kommen, denn nach den Bestimmungen des Beschlusses müssen alle die jetzt gehandelten ausländischen Papiere von der Börsennotierung gestrichen werden, denn es wird sich niemand finden, der die Kotierungsabgabe zahlt. Der ausländische Schuldner — Staat, Gemeinde u. — hat gar keinen Grund, die enorme Abgabe auf sich zu nehmen, der inländische Vertreter, der die Abgabe vorlegen soll, wird sich nicht finden, da er ja bei der unmöglichen Feststellung des unlauenden Betrages und bei der Möglichkeit des Verkaufes oder der Verwendung ins Ausland nicht wissen kann, ob ihm genügend Kuponen im Inland präsentiert werden, von denen er die Abgabe wieder einziehen könnte. Das Streichen aus

× write colorchecker CLASSIC

... alle Be-
... des schlen-
... schaumfag-
... ringriff
... darstellt,
... interessant
... die Erb-
... sacht haben,
... der Groß-
... gerade
... stier Weise
... or anschei-
... 140 Mil.
... steuer der
... Debatte
... der ersten
... anz un-
... sphen und
... auf die
... in Teil ab-
... chlich das
... Mäller-
... als voraus
... bezung der
... Besig-
... steuer Be-
... herdergehen,
... die weder für die

liberalen Parteien, noch für die Regierung annehmbar sein können. Unter diesen Umständen kann auf das von der Reichsregierung erprobte Entgegenkommen der Liberalen bei der Beratung der indirekten Steuern in der Kommission nicht mehr gerechnet werden.

Die Kommission wird nun vermutlich schnell arbeiten können, denn die Liberalen werden weiter Zurückhaltung üben und — wie bei der Erbschaftsteuer — so auch bei den indirekten Steuern von der Stellung von Anträgen schon aus dem Grunde absehen, damit auch diese Gesetze nach dem Willen der reaktionären Mehrheit allein gestaltet und damit auch für die Regierung unannehmbar werden.

Die Sache ist verkehrter denn je und das hat nicht zum mindesten der neue sogenannte Besitzsteuerantrag der Konservativen bewirkt, und diese trifft ausschließlich die Verantwortung für den Gang der Verhandlungen, insbesondere dafür, daß die Bereitwilligkeit der Liberalen, an den sachlichen Verhandlungen mitzuwirken, nimmere auf den Nullpunkt gesunken ist.

Ein Vergleich der Flotten.

Die britische Admiralität hat vor einigen Tagen eine vergleichende Tabelle veröffentlicht, in der die verschiedenen Schiffsklassen der Flotten der als Seemächte in Betracht kommenden Staaten nebeneinander aufgeführt waren. In die Tabellen der Linienschiffe und der gepanzerten Kreuzer wurden alle Schiffe aufgenommen, die seit dem 31. März 1889 vom Stapel gelaufen sind. Die Tabelle zeigt folgende Zahlen:

	Gebaut	in Bau
England	53	6
Deutschland	32	10
America	26	6
Frankreich	18	6
Japan	14	4
Italien	10	0
Rußland	7	8

Drei der deutschen Schiffe gehören nach der Aufstellung der Admiralität dem Bauprogramm von 1908 bis 1910 an. Das wären also die im vorigen Jahre vom Stapel gelaufenen Schiffe „Weinland“, „Westfalen“ und „Nassau“, deren Bau aber tatsächlich erst im Herbst 1909 fertig wird. Wenn überdies diese drei Schiffe als fertige Linienschiffe gerechnet sind, dann ist die Ziffer der im Bau begriffenen Linienschiffe mit zehn um drei zu hoch angegeben. In Wirklichkeit hat also, wie die Weiser-Ztg. ausführt, diese Tabelle, um für Deutschland eine möglichst hohe Ziffer herauszurechnen, diese drei Schiffe doppelte als fertige und als im Bau begriffene, gerechnet. Die Zahl der weniger als zwanzig Jahre alten deutschen fertigen Linienschiffe beträgt in Wirklichkeit nur 24. Die britische Admiralität bringt es aber fertig, 32 herauszurechnen, vermutlich indem sie die sogenannten Küstenpanzerschiffe, veraltete Fahrzeuge, die einen Tonnengehalt von etwa 4100 haben, als „Linienschiffe“ dazurechnet. Anders ist nämlich die Zahl von 32 fertigen Linienschiffen überhaupt nicht herauszubekommen. Nun werden aber Küstenpanzerschiffe an einer anderen Stelle der Übersicht wieder besonders aufgeführt. Man begreift also schwer, wie die britische Admiralität zu ihren falschen Zahlen kommt. Die Zahlen für die Panzerkreuzer sind folgende:

	Gebaut	in Bau
England	38	1
Frankreich	20	2
Vereinigte Staaten	15	0
Japan	11	2
Deutschland	8	4
Italien	7	3
Rußland	4	2

Alle diese Angaben geben aber durchaus kein richtiges Bild der wirklichen Flottenstärke, wenn man nicht den Tonnengehalt der Flotten und die

Armierung der Schiffe hinzufügt. Nun messen aber die fertigen englischen Linienschiffe zusammen rund 800 000 Tonnen, also im Durchschnitt über 15 000 Tonnen, die deutschen 24 nur 287 000 Tonnen, oder wenn man selbst die Küstenpanzer hinzurechnet 320 000 Tonnen, das ist im Durchschnitt 10 000 bis knapp 12 000 Tonnen. Das Displacement der englischen Panzerkreuzer stellt sich zu dem der deutschen wie 474 000 zu 80 000 Tonnen oder im Durchschnitt des einzelnen Schiffes wie 12 500 zu 10 000 Tonnen. Ein ähnlich erdrückendes Übergewicht der englischen Flotte zeigen die Verhältniszahlen für die Bestückung der im Dienst stehenden Schiffe. Den schweren 40 Geschützen von 34,5 Zentimeter und den 172 von 30,5 Zentimeter Kaliber der englischen Flotte steht deutscherseits bis jetzt kein einziges gleich schweres gegenüber; die deutsche Schiffartillerie beginnt mit 64 Geschützen von 28 Zentimeter und 40 von 24 Zentimeter Kaliber. Erst in der Mittel- und Kleinartillerie ist das Mißverhältnis weniger stark.

Die Schiffe der anderen Klassen werden von dieser Statistik wie folgt angegeben: An geschützten Kreuzern aller Klassen hat England 72 fertige und 5 in Bau begriffen. Die deutschen Zahlen sind: 33 und 7. Ungeschützte Kreuzer besitzt England nicht, baut jedoch 2, während Deutschland 11 (darunter 5 über 20 Jahre alte) und die Vereinigten Staaten 10 besitzt. Von den letzteren sind 5 frühere Kauffahrtschiffe. Küstenpanzer werden nicht mehr gebaut. Von den alten Küstenpanzern besitzen Deutschland und Amerika je 11 und Frankreich 10. Die englische Flotte kennt diese Schiffsklasse nicht. An Torpedobootszerörern moderner Art verfügt England über 146, gegen 75 deutsche. Es baut 25, während Deutschland 24 auf den Kiel gelegt hat. Von Küstenzerörern besitzt England 80 und baut 6. Andere Flotten verfügen nicht über derartige Schiffe. An fertigen Torpedobooten besitzt Frankreich 262, Deutschland 83 und England 80. In Unterseebooten hat Frankreich die Führung. Es verfügt bereits über 49 dieser Boote und hat 49 im Bau. Englands Zahlen sind 45 und 23, Deutschlands 4 und 4. Auch diese Ziffern sind nicht überall richtig, woran allerdings die verschiedene Klassifizierung teilweise die Schuld tragen mag.

Zur Reichsfinanzreform.

Mit den Resultaten der Finanzkommission ist die offiziöse „Vorrd. Allg. Ztg.“ herzlich unzufrieden. Nachdem das Regierungsblatt darauf hingewiesen hat, daß nach den Beschlüssen der ersten Lesung gegenüber den Vorlagen der verbündeten Regierungen ein Fehlbetrag von 240 Millionen Mark eingetreten ist, wird zwar beglittigt, daß die Kommission beim Beginn der zweiten Lesung das sogenannte Besitzsteuerkompromiß abgelehnt hat, aber bedauert, daß sie sich nicht hat entschließen können, „nach Vereinfachung dieses Kompromißes auf die von den verbündeten Regierungen vorgeschlagenen Besitzabgaben zurückzugreifen“. Vielmehr hat ihre Mehrheit unter Ablehnung aller Erbschaftsteuermittel einer Reihe von Initiativentwürfen ihre Zustimmung gegeben, die, wenn sie auch zum Teil berechtigte Gedanken enthalten mögen, doch in dieser Form nicht ohne schweren Schaden für die Volkswirtschaft durchzuführen und, auch wenn sie bei durchgreifender Umgestaltung annehmbar würden, nicht geeignet sind, die Erbschaftsteuer zu ersetzen. Die Lösung dieser für das große Volk entscheidenden Frage werden aller Voraussicht nach erst die Verhandlungen im Plenum bringen. Es steht zu wünschen, daß es der Kommission gelingen möge, in den nächsten Wochen die Verhandlungen wenigstens über die indirekten Abgaben in einer Weise zu Ende zu führen, daß sie dem Reiche die notwendigen Erträge abwerfen und für die endgültige Beschlußfassung im Plenum eine nach allen Richtungen geeignete Grundlage darstellen.“